

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

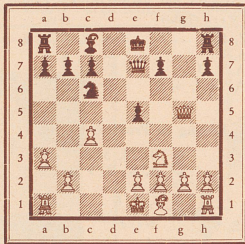
# SCHACH

Das starkbesetzte Warschauer Turnier gewann der in älteren schweizerischen Schachkreisen gut bekannte 57jährige Schachmeister und Problemkomponist Przepiorka. Das hervorragende Resultat von 11 1/2 Punkten aus 12 Partien läßt ihn immer noch als gefährlichen Kämpfer erkennen. Nachstehend lassen wir einen flotten Kurzsieg des polnischen Meisters folgen.

- Weiß: Przepiorka. Schwarz: Wojciechowski.  
Königsindische Verteidigung.
- d2—d4, Sg8—f6, 2. Sg1—f3, g7—g6, 3. g2—g3  
Als stärker gelten die Fortsetzungen c2—c4, Lc1—f4 oder Janowskis Angriff Lc1—g5, während g2—g3 ohne vorangegangenes c2—c4 weniger empfehlenswert erscheint.
  - ... Lf8—g7, 4. Lf1—g2, 0—0, 5. 0—0, d7—d6, 6. Tf1—e1, Sb8—d7, 7. e2—c4, e7—e5, 8. d4×c5, d6×c5, 9. b2—b3, Sf6×c4?  
Schwarz stürzt sich in eine langzügige Opferkombination, deren Unzulänglichkeit von Weiß widerlegt wird. Besser war 9. ... Sd7—c5.
  - Te1×e4, Sd7—e5, 11. Dd1×d8, Tf8×d8, 12. Sf3—d2!  
Der feine Ausweg! Nach 12. Tc4—e1 käme der Gegner mit e5—e4 in Vorteil.
  - ... Sc5×e4, 13. Lg2×e4  
Nicht Sd2×e4 wegen Td8—d1+ nebst Td1×c1.
  - ... f7—f5, 14. Le4—g2, e5—c4  
Der teuer erkaufte Vorstoß kommt zu spät.
  - c2—c3, Td8—d3, 16. Lg2—f1, Lg7×c3, 17. Sb1×c3, Td3×c3, 18. Lf1—c4+, Kg8—f8, 19. Sd2—f1  
Bereitet den Turmfang vor: Lc1—d2, Tf3 (Tc2, Lb4+, Ke8, Se3, Tb2, Lc3!), Lb4+, Ke8, Sd2!
  - ... a7—a5, 20. Sf1—e3  
Weiß beschreitet einen neuen Weg des Turmfanges.
  - ... b7—b5, 21. Lc4×b5, Lc8—a6, 22. Lc1—b2  
Tc3—c5 scheidet an Lb2—a3!
  - ... Tc3×e3, 23. Lb5×a6! Te3×g3+  
Auf Te3—f3 folgt La6—c2.
  - h2×g3, Ta8×a6, 25. Ta1—d1.  
Schwarz gab auf.

Der tschechische Meister Opocensky wurde in einem Simultanspiel von einem starken Gegner in der theoretisch interessanten Fajarowicz-Verteidigung überspielt, die wir hier wegen ihres seltenen Vorkommens wiedergeben.

- Weiß: Opocensky. Schwarz: N. N.  
Budapester Gambit.
- d2—d4, Sg8—f6, 2. c2—c4, e7—e5, 3. d4×e5, Sf6—e4!  
Von Fajarowicz empfohlen. Früher galt Sf6—g4 als beste Fortsetzung, doch sprechen die letzten Erfahrungen für Se4.
  - Sb1—d2  
Ueblich ist auch Dd1—c2 oder Sg1—f3.
  - ... Lf8—b4  
Hier kommt auch Se4—c5 in Frage, doch ergibt der Textzug das aggressivere Spiel.
  - a2—a3, Lb4×d2+, 6. Lc1×d2, Dd8—e7, 7. Sg1—f3, Sb8—c6, 8. Ld2—f4  
Der Gambitbauer e5 ist nicht ohne Schaden zu halten; Weiß sollte darum unter Verzicht des Bauerngewinnes mit Dd1—c2 seine Entwicklung beschleunigen.
  - ... g7—g5! 9. Dd1—d5, g5×f4, 10. Dd5×e4, d7—d6, 11. De4×f4, d6×e5, 12. Df4—g5

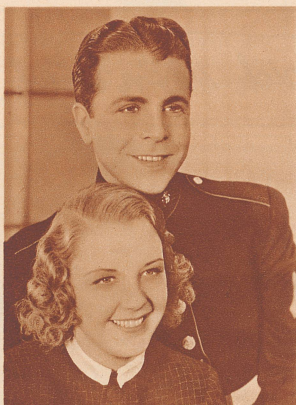


Nach einem beidseitig konsequent geführten Abspiel hat Weiß mehrere Tempos verloren. Rückzug der Dame würde nochmals Zeitverlust bedeuten, deshalb zieht er den Damentausch vor, ohne aber die erhoffte Gleichstellung erzielen zu können.

- ... De7×g5, 13. Sf3×g5, f7—f5  
Verhindert e2—c4 wegen h7—h6
  - g2—g3, h7—h6, 15. Sg5—h3, Lc8—e6, 16. Ta1—c1, 0—0—0, 17. e2—c3  
Verunmöglicht Td8—d4; aber die weiße Stellung löst sich ungünstig auf.
  - ... a7—a5, 18. Lf1—g2, Td8—d3, 19. 0—0  
Eine Remisance bot sich noch mit Lg2×c6, b7×c6, Ke1—c2, Th8—d8 und Th1—d1 mit Turmtausch und Verlust von c4.
  - ... Th8—d8, 20. Tf1—c1, a5—a4, 21. Lg2—f1, Td3—d2, 22. Tc1—b1, Sc6—a5, 23. Te1—c1, Sa5—b3, 24. Tc1—e1, Sb3—c5, 25. Te1—c2?  
Die völlige Einkreisung ist meisterhaft durchgeführt worden. Der Textzug beschleunigt das Ende, doch hat Weiß keine gute Zugauswahl.
  - ... Td2×c2, 26. Lf1×e2, f5—f4! 27. Le2—f1  
Auf Kg1—g2 folgt Td8—d2!
  - ... f4—f3! 28. e3—e4, Sc5—b3!  
Weiß gab auf.
- Falls Kg1—h1 den Sh3 retten will, wird diese Absicht mit Sb3—d2 nebst Sd2×f1 durchkreuzt. Weiß ist gegen diesen Plan machtlos. Eine sehr lobenswerte strategische Leistung.

## BÜCHERTISCH

Schweiz. Arbeiterschachkalender 1938. Zum drittenmal besichert der Schweiz. Arbeiterschachbund seinen Mitgliedern das praktische Jahressbuch, welches hinsichtlich Inhalt und Ausführung mit großer Sorgfalt behandelt wurde. Das reiche Arbeitsprogramm des Verbandes erfährt hier nochmals eine würdige Drucklegung, und so lesen wir alles Wissenswerte über die Internat. Arbeiter-Schach-Union, das Internat. Arbeiter-Schachturnier in Bern 1937 und machen uns mit einer stattlichen Anzahl gelungener Partien aus diesem Wettkampf vertraut. Ein praktischer Anhang «für die Lernenden» wird sich gewiß bei allen Spielern als nützlich erweisen; auch dem Problemfreund wird eine Fülle geboten und der Schach-Anekdoten-Forscher kommt gleichfalls auf seine Rechnung. Abschließend mit dem Verband-Adressenmaterial wird das Werk seinen Schachfreunden ein guter Begleiter auf ihren Schachfahrten sein. Zu beziehen bei: Verlag S. J. Berthoud, Bern 18, zum Preis von Fr. 2.30, kartoniert.



Dick Powell and Doris Weston  
in The Singing Marine  
A Warner Brothers Picture

**IRIUM**  
verschönt  
Ihre Zähne in  
nie geahnter  
Weise

Pepsodent ist die einzige Zahnpaste, welche IRIUM enthält! Millionen von Menschen erlangen durch die modernisierte Pepsodent-Zahnpaste den lange entbehrten natürlichen Glanz der Zähne wieder.

Wer diese fortschrittliche Zahnpaste einmal erprobt hat, für den gehören Film-befleckte, matte, unansehnliche Zähne der Vergangenheit an. Denn IRIUM — der absolut neue Bestandteil, löst den klebrigen Film auf und schwemmt ihn spielend weg — gibt selbst dem mattesten Zahneinmal auf unschädliche Art den prächtigen Naturglanz zurück.

Die mit „super-soft“ bezeichnete Pepsodent-Zahnpaste enthält IRIUM. Die große Tube ist vorteilhafter.

Verwenden Sie  
**PEPSODENT-Zahnpaste**  
sie allein enthält IRIUM

Gratistube für 10 Tage  
Dr. Hirzel Pharmaceutica (Dept. 42), Zürich, Stampfenbachstr. 75.  
Senden Sie mir gratis und franko eine Tube Pepsodent, welche IRIUM enthält.

Name: .....

Adresse: .....



Winter-  
Schönheit

Bei nächtlichem Tanz und täglichem Sport ... auf Schneewegen, bei blitzschnellen Abstiegen auf Schlitten oder Skiern, beim Schlittschuhlaufen — wo Sie auch immer Ihr Vergnügen suchen, vergessen Sie nicht, die richtige Auswahl von Elizabeth Arden Präparaten für die Pflege der Haut in schneeiger Höhenluft und greller Sonne zur Hand zu haben.

Venetian Reinigungscreme, Frs. 5.50. ★ Ardena Hautstärkungsmittel, Frs. 4.50. ★ Ardena Vela Creme, Frs. 5.50. Protecta Creme - für Nicht-Einbrennen, Frs. 6.75. ★ Sonnenbrandcreme für gleichmässiges Bräunen, Frs. 4.50. ★ SkitASCHE mit Sonnenschutzpräparaten und Make-up, Frs. 38.00.

Die Elizabeth Arden Präparate werden in allen eleganten Geschäften der Schweiz verkauft

Elizabeth Arden

ZÜRICH,  
30 Bahnhofstrasse, IV. Etage

ST. MORITZ,  
Surselva House

**Annahmeschluss** für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweiligen Samstag früh. Manuskripte, Vorlagen und Klischees erbitten wir bis spätestens zu diesem Termin. Bei Lieferung von Korrekturabzügen benötigen wir die Druck-Unterlagen fünf Tage früher. Conzett & Huber, Inseraten-Abteilung, Zürich 4